

Das heutige Pantheon im Hinduismus

Das Pantheon ist überschaubarer als man denkt. Unüberschaubar scheint es nur, weil die folgenden Götter unzählige Namen tragen und in allen nur erdenklichen Kombinationen auftreten. Im Prinzip reichen für uns Westler die folgenden Namen und Strukturen aus.

Brahma mit Seiner Gefährtin Sarasvati.

Reittier ist der weiße Schwan Hamsa.

Vishnu mit Seiner Gefährtin Lakshmi.

Reittier ist der Adler Garuda.

Als Narayana ruht Vishnu auf der Weltenschlange Ananta, unendlich, auch Shesha, Rest, genannt, denn nur aus einem Überrest kann etwas Neues, nämlich die neue Schöpfung, entstehen.

Rama, die Inkarnation Vishnus, mit Seiner Gefährtin Sita.

Krishna, die Inkarnation Vishnus. Als Jugendlicher ist er mit den Kuhhirtinnen, Gopis, zusammen. Seine Lieblingsgopi ist Radha. Als Erwachsener hat Er mehrere Frauen.

Shiva mit Seiner Gefährtin Parvati und den Söhnen Ganesha und Subrahmanya.

Reittier ist der Bulle Nandi.

Ganesha reitet die Ratte Mushika.

Subrahmanya reitet den Pfau Parvani. Subrahmanya ist auch als Karttikeya bekannt.

Hanuman, der Single.

Die Göttin hat ihren ganz eigenen Kult, mit dem ich mich nicht beschäftige. Mit der Göttin ist meist Parvati gemeint und ihre Erscheinungsformen Durga, die Kriegerin, und Kali, die zornvollste Erscheinung.

Für die Shiva Verehrer ist Shiva der höchste Gott, der erschafft, erhält und auflöst. Für die Vishnu Verehrer ist es Vishnu. Shiva löst als Rudra auf, Vishnu als Reiter Kalkin in Seiner letzten Inkarnation. Für die Verehrer der Göttin ist die Göttin die Alleine.

Verwirrend wird es, weil wir im Westen Shiva fast nur als ‚den Zerstörer‘ kennen. Schöpfen, erhalten, auflösen kann im Prinzip jedem Gott zugeschrieben werden, weil sich jeder Hindu ‚seinen‘ persönlichen Gott aussuchen kann.

Brahma, Vishnu, Shiva bezeichnet die kosmische Dreieheit Erschaffen, Erhalten, Auflösen.

Ausführlicher gehe ich auf den Hinduismus auf meiner Shiva Seite unter Religion ein.